

Chaos und Stern

Von Van

Kapitel 2: Shaolans Beichte?

So das nächste Kap ist da ^^

Kapitel 2: Shaolans Beichte?

Sakura, Tomoyo, Eriol und Shaolan waren zusammen im Park und machten ein Picknick. Es war Tomoyos Idee gewesen und wie gewöhnlich nutzte sie die Gelegenheit um Sakura zu filmen. Shaolan lag auf dem Rücken und sah in den Himmel. Rayearth lag artig neben ihrem Herrn und schien zu schlafen.

„Tomoyo das ist nicht fair!“ „Ach komm schon Sakura es dauert ja nicht lange und Likun wird schon nichts dagegen haben. Oder?“, das Oder galt Shaolan, welcher sich nun aufsetzte und Tomoyo ansah. „Du hast doch nichts dagegen mit Sakura hier zu warten während Eriol und ich was zu trinken holen oder?“ Er hob eine Augenbraue und zuckte mit den Schultern. „Hab ich eine Wahl?“ Er lächelte und lies sich dann wieder zurückfallen. „Gut! Also dann bis gleich.“ „Aber Tomoyo...“ Sakura wollte noch weiter protestieren doch Tomoyo hatte Eriol schon gepackt und mitgezogen. Als die Beiden weg waren fing Shaolan an zu lachen. „Was ist?“ „Sie ist unmöglich.“ „Warum?“ Sakura verstand ihn nicht was meinte er denn jetzt damit? Wieder setzte sich Shaolan auf, immer noch lachend. „Nun ja... sie will was zu trinken holen oder?“ „Ja und?“ „Tja in der Tasche die sie mitgebracht sind Getränke drin.“ Sakura wurde sofort rot als ihr klar wurde das Tomoyo sie und Shaolan mit Absicht hatte allein gelassen. Es herrschte Stille zwischen den beiden bis Rayearth auf sprang und bellend davon lief. Shaolan seufzte und lies den Kopf hängen. „Nicht schon wieder...“ Er pfiff einmal doch dieses mal kam die Wölfin nicht zu ihm zurück. „Glaub ja nicht das ich dir nachlaufe.“, rief er ihr hinterher, doch Rayearth war schon weg. „Willst du ihr nicht nach?“ „Nein. Die kommt schon zurück spätestens wenn ich sie brauche.“ „Was meinst du schon wieder damit.“ Er lächelte sie einfach nur an und lies sich dann wieder auf den Rücken fallen. „Shaolan!“ Sie hatte sich über ihn gebeugt und sah ihm in die Augen. Er hob eine Augenbraue und grinste dann fies. Bevor sie was sagen bzw. tun konnte hatte Shaolan sie gepackt und auf den Rücken gedreht, nun war er es der über sie gebeugt war. „Was ist?“ Sakura wurde rot und sah dann zur Seite. Er drehte ihren Kopf so zu sich das er ihr in die Augen sehen konnte. Vorsichtig beugte er sich noch etwas tiefer über sie und sah noch wie sie ihre Augen schloss als er sanft seine Lippen auf ihre drückte. Sakura legte ihre Arme um seinen Hals und zog ihn so etwas fester an sich. Er war es der den Kuss löste und ihr tief und die Augen sah. Shaolan setzte sich wieder hin und

sah in den Himmel. Auch Sakura setzte sich wieder auf und lehnte dann ihren Kopf an seine Schulter. „Sakura... ich muss dir was sagen.“ Sie sah zu ihm auf und konnte sehen, das ihn etwas bedrückte. „Sakura ich...“, er hatte seine Hände auf ihre Schultern gelegt und sah ihr in die Augen. Diese grünen Augen. Er konnte sich immer wieder in ihnen verlieren. Aber das durfte er nicht. Er schüttelte kurz den Kopf und sah sie dann wieder an. Erneut versuchte er Sakura etwas zu sagen. „Sakura... ich bin... also ich...“ „Sakura! Li-kun.“ Tomoyo kam freudig auf die beiden zu gerannt. Eriol kam hinter ihr her und trug vier kleine Flaschen. „Hallo zusammen. Stören wir?“, fragte er vorsichtig. Shaolan lies Sakura los und legte sich wieder auf den Rücken und sah in den Himmel.

„Ich muss es ihr Bald sagen Ray.“ Shaolan war wieder bei sich zu Hause und lief in seinem Wohnzimmer auf und ab. Seine Wölfin lag währenddessen auf dem Sofa und beobachtete ihren Herrn. „Aber wie? Und vor allem wird sie es mir glauben?“ Seufzend lies er sich neben Rayearth aufs Sofa fallen und sah an die Decke. „Und wird sie mir das verzeihen können?“ Schwermütig schloss er die Augen und seufzte erneut. Er musste es ihr sagen, nur wie und wann. Immer wenn sie zusammen waren, war entweder Kerberos, Yukito, Toya, Tomoyo oder sonst jemand dabei. Und selbst wenn er es mal schaffte mit ihr ganz allein zu sein und er es ihr beichten wollte, kam irgendjemand dazu und hielt ihn davon ab.

Ein leises wimmern riss ihn aus seinen Gedanken. Rayearth hatte ihren Kopf auf seinen Schoß gelegt und sah ihn jaulend an. Sie machte sich Sorgen um ihren Herrn. „Danke ich weiss deine Sorge zu schätzen, nur was soll ich machen?“ Shaolan stand auf und begab sich in seinen Garten. „ich meine es kann ja nicht so schwer sein es ihr zu sagen oder. Ich meine es ist ja nichts passiert... noch nicht.“ Eine leichte Abendbrise lies ihn leicht erschauern. „Wir haben bald Vollmond.“ Ein zustimmendes Bellen kam von seiner rechten Seite. Die kalte Nachtluft war angenehm kühl und lies ihn wieder einen klaren Kopf bekommen. „Ich muss es ihr bald gestehen.“, murmelte er leise und lief dann weiter in seinen Garten umher. Seine Mutter hatte ihm ein `Haus´ geschenkt. Obwohl er selbst es nicht unbedingt als Haus bezeichnen würde. Sondern eher eine Villa. Mit sechs Schlafzimmern und Bädern, jeweils mit Badewanne und Dusche, dazu noch vier Gäste WC´s und einer riesigen Küche und Wohnzimmer. Dann besaß er noch ein Trainingsraum und zu guter letzt noch einen riesigen Garten. Der Garten hatte die doppelte Fläche wie das Haus und besaß einen Pool und einen Teich, in dem nicht wenige Koi´s schwammen. Dazu kamen noch einige Rosenbüsche und Bäume.

Direkt am Teich stand ein großer Kirchblütenbaum und eine Steinbank. Dies war einer von Shaolans Lieblingsplätzen, denn er oft aufsuchte um nachzudenken, sowie auch jetzt. Er setzte sich auf die Steinbank und sah auf den Teich. Rayearth begann damit einige Koi´s anzubellen und lief dauernd um den Teich herum.

Er verlies diesen Platz erst wieder als sich der Mond am höchsten stand und sich strahlend im Wasser spiegelte. Seufzend er hob er sich und machte sich auf den Weg in sein Schlafzimmer.

Das Kapitel ist etwas kürzer als das erste, aber hoffentlich gefällt es euch trotzdem ^^
Wie immer würde ich mich sehr über Komms freuen ^^
eure -Zonar-

